Jahresbericht 2022

Arbeitskreis Leben Nürtingen-Kirchheim e.V.

Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr

ARBEITSKREIS LEBEN E.V. (AKL)

Info-Material des AKL Nürtingen-Kirchheim:

Beratung und Begleitung in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr

AKL-Treff
offenes Kontaktangebot

Engagementmöglichkeiten für ehrenamtliche Krisenbegleiter:innen

Beratung und Begleitung für Hinterbliebene

Krisen und Suizidalität im Alter
Für Fachkräfte in der Altenpflege

„War´s das?"
Präventionsprojekt für Jugendliche

Info-Material zum Thema Suizidalität:

Zwischen Selbstzerstörung und Lebensfreude. Hinweise für die Suizidprävention bei jungen Menschen (2013) – 50 Seiten, Schutzgebühr 3 Euro.

SUIZID –
Fragen & Antworten
Erfahrungen & Aspekte
(2015) – 28 Seiten

Der Arbeitskreis Leben e.V. ist Mitglied

- Gesamtparitätischer Wohlfahrtsverband
- Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention e.V. (DGS)
- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) AKL Baden-Württemberg
- Nationales Suizid-Präventions-Programm (NaSPro)

Die Broschüren sind bei uns gegen Portoerstattung erhältlich.

Impressum

Redaktion: Hannah Brunold, Dr. Alena Rögele, Lilly Weithofer, Melanie Schulze. Texte: Hannah Brunold, Dr. Alena Rögele, Lilly Weithofer, Melanie Schulze. Grafik-Design: Hannelore Lörz. Lektorat: Silke Gerboth-Sahm. Fotos: Archiv, Simon Hofmann, Bernd K. Lörz, Mitarbeiter:innen, Pixabay, privat.

ViSdP: Dr. Alena Rögele. Auflage: 400 Exemplare – ©2023 Arbeitskreis Leben Nürtingen-Kirchheim e.V. – Alle Rechte vorbehalten.

INHALT

4 HANDLUNGSFELDER UND MERKMALE DER AKL-ARBEIT / GREMIEN, KOOPERATIONEN UND VERNETZUNGEN

5 VORWORT

6 TRAUER NACH SUIZID EINES NAHESTEHENDEN MENSCHEN

8 SUIZIDPRÄVENTION IM ALTER / SCHULPRÄVENTION / AKL-TREFF

9 PERSONALSITUATION UND VORSTAND

10 VERANSTALTUNGEN

11 DANK AN EHRENAMTLICHE / MITGLIEDERVERSAMMLUNG

12 STATISTIK

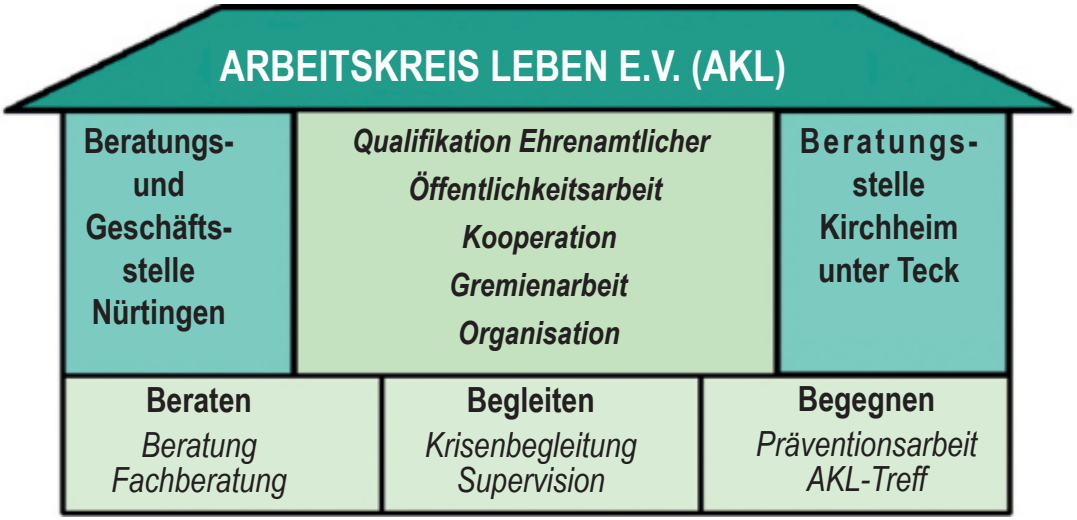
16 FINANZEN

17 DANK AN UNSERE SPENDER:INNEN UND FÖRDER:INNEN

18 AKL UNTERSTÜTZEN / FÖRDERVEREIN

19 AKL IN BADEN-WÜRTTEMBERG

HANDLUNGSFELDER DES AKL



MERKMALE DER AKL-ARBEIT

- einfacher, unbürokratischer Zugang (ohne Überweisung)
- schnelle Terminvergabe
- Verschwiegenheit und Datenschutz
- weltanschaulich und parteilich nicht gebunden
- jede Anfrage hat ihre Berechtigung
- Hilfe darf nicht am Geld scheitern
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Enttabuisierung des Themas Selbsttötung in unserer Gesellschaft

GREMIENARBEIT, KOOPERATIONEN UND VERNETZUNGEN

- Forum Sozialer Dienste Nürtingen
- Gemeindepsychiatrischer Verbund Nürtingen (GPV)
- Kirchheimer Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie (KIS)
- Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement Kirchheim
- Pädagoginnentreff Kirchheim
- Altenhilfenetzwerk Nürtingen
- AG JuGe Kirchheim
- Netzwerk Sucht & Prävention

VORWORT

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Förderinnen und Förderer des AKL,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude präsentieren wir Ihnen unseren Jahresbericht für 2022.

Nach zwei „Corona-Jahren“ mit starken Einschränkungen im persönlichen Kontakt konnten wir wieder etwas in die Normalität zurückkehren.

Ein Schwerpunkt war die Umsetzung unseres Präventionsprojektes in Schulen „War's das – Umgang mit Krisen und Suizidalität“. Gerade junge Menschen haben noch wenig Erfahrung mit Krisen und sind damit häufig überfordert. Unser Ziel ist es zu vermitteln, dass Krisen zum Leben dazu gehören sowie Hilfestellung zu geben, wie sie zu meistern sind. Neben der Achtsamkeit auf sich selbst, werden die Jugendlichen auch sensibilisiert, auf Veränderungen bei ihren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern zu reagieren. Uns freut es, dass immer mehr Schulen die Notwendigkeit sehen, sich mit dem Thema auseinander zu setzen und unsere Erfahrung nutzen. Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr 15 Veranstaltungen in Schulen durchgeführt. Auch im Jahr 2023 wollen wir den erfolgreichen Weg fortführen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit war der Umgang mit Trauer bei Suizid. In den beiden letzten Jahren sind wir verstärkt damit konfrontiert worden. Die Trauerarbeit bei Suizid unterscheidet sich erheblich von natürlichen Todesfällen. Die Hinterbliebenen sind ratlos, mit der Situation überfordert und von Schuldgefühlen geplagt. Deshalb haben wir uns zusammen mit den Ehrenamtlichen intensiv mit der Trauerarbeit bei Suizid beschäftigt. Auch in diesem Bericht nimmt das Thema einen besonderen Stellenwert ein.

Seit 1983 begleitet und unterstützt der AKL Nürtingen-Kirchheim Menschen bei der Bewältigung von Krisen. Deshalb freuen wir uns, in diesem Jahr das 40-jährige Jubiläum feiern zu können. Von Beginn an haben wir uns zur Aufgabe gesetzt, eine niederschwellige Anlaufstelle bei akuten Krisen zu sein. Dieses Angebot ist heute noch wichtiger als zur Gründungszeit. Wir gewährleisten ein kurzfristiges Erstgespräch und klären mit den Kontaktsuchenden, wie ihnen am besten geholfen werden kann. Wir werden durch unsere ehrenamtlichen Krisenbegleiter unterstützt, die als Gesprächspartner, Zuhörer und Impulsgeber für eine festgelegte Dauer unseren Klienten zur Verfügung stehen.

Dies alles wäre nicht ohne die vielen privaten Unterstützer möglich. Seit Anfang an sind wir auf die finanzielle Hilfe durch Spender und Stifter angewiesen. Lediglich 50% unserer Ausgaben werden durch öffentliche Zuschüsse gedeckt. Nur durch die großzügigen Zuwendungen können wir unser Leistungsangebot aufrechterhalten und ausbauen.

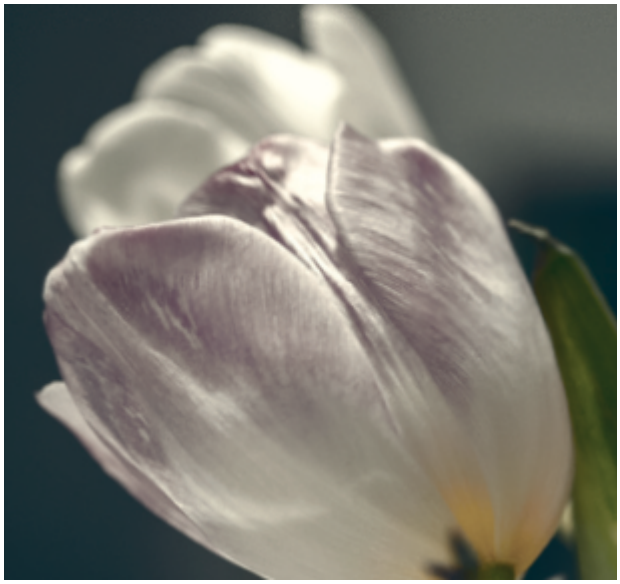
Zu unserem Jubiläum möchten wir deshalb danken:

- *Unseren Klienten für ihr Vertrauen*
- *Unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen für ihren überdurchschnittlichen Einsatz*
- *Unseren ehrenamtlichen Helfern durch die unzähligen Stunden für den AKL*
- *Unseren Stiftern/Spendern für die finanzielle Unterstützung*
- *Allen Menschen, die erkannt haben, wie wichtig der AKL bei der Bewältigung von Krisen ist.*

Wir hoffen, dass wir mit all diesen Menschen – mit Ihnen – unser Jubiläum feiern können.

Harald Kuhn, ehrenamtlicher Vorstand

TRAUER NACH SUIZID EINES NAHESTEHENDEN MENSCHEN



Jedes Jahr nehmen sich ungefähr 10.000 Menschen in Deutschland das Leben. Hintergründe und Auslöser dafür sind sehr unterschiedlich und immer individuell. Meistens kommen viele Belastungen zusammen, die Menschen in Situationen bringen, die für sie nicht mehr lösbar erscheinen. Eine Art Abwärtsspirale beginnt, die Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung mit sich bringt. Gleichzeitig geschehen Suizide, die keiner vorhergesehen hat. „Wir haben nichts bemerkt“ oder „Hätten wir doch nur gewusst, wie es ihm geht“ hören wir in der Beratung von Hinterbliebenen immer wieder. Auch wenn es im Vorfeld Anzeichen oder Sorgen gab, trifft Menschen die Nachricht eines Todes meist unvorbereitet. Das Unfassbare ist passiert und die Hinterbliebenen müssen eine der größten Herausforderungen ihres Lebens bewältigen.

Das Gefühl der Trauer nach dem Verlust eines geliebten Menschen ist vielen von uns bekannt. Man kann Trauer als eine natürliche Reaktion auf einen bedeutsamen Verlust beschreiben. Sie dient der Bewältigung einer Verlusterfahrung und ist notwendig, um sich auf die veränderte Realität einstellen und mit dieser weiterleben zu können. Dabei stehen die Intensität des erlebten Schmerzes und der Trauer mit der Intensität der emotionalen Bindung in Zusammenhang. Je näher uns ein Mensch stand, desto intensiver erleben wir dessen Verlust.

Suizidtrauer – (k)eine Trauer wie jede andere

Die Art des Todes spielt im Trauerprozess eine große Rolle. Trauer nach einem Suizid ist häufig schwerwiegender, komplexer und dauert in der Regel länger als bei einem Tod durch Alter oder Krankheit. Menschen fühlen sich überwältigt von teils widersprüchlichen Gefühlen. Trauer, Schock, Wut, Schuld, Scham und Erleichterung erfassen die Betroffenen völlig willkürlich und lösen ein schwer auszuhaltendes Gefühlschaos aus. Das bisherige Welt- und Selbstverständnis wird völlig infrage gestellt.

Erschwerend kommt hinzu, dass in unserer Gesellschaft über das Thema Suizid kaum offen gesprochen wird. Viele Menschen wissen nicht, wie sie mit den Trauernden umgehen sollen. Sie fühlen sich hilflos und gehen den Betroffenen deshalb aus dem Weg. Auch den Betroffenen selbst fällt es oft schwer, über ihren Verlust zu sprechen. Gründe dafür können Scham oder die Sorge, andere mitzubelasten sein. Als Folge davon ziehen sich Betroffene aus ihrem gewohnten Umfeld zurück. Oft geraten sie in eine Lebenskrise oder werden teilweise selbst suizidal. Dabei spielen eine Mischung aus unerträglichem Leid, dem meist unbewussten Wunsch nach Selbstbestrafung und der Sehnsucht, dem Verstorbenen nahe zu sein, eine Rolle.

Wie können Trauernde nach dem Suizid einer nahestehenden Person unterstützt werden?

Für die Verarbeitung des Verlustes und einen gelingenden Trauerprozess ist die Möglichkeit, offen sprechen zu können, sehr wichtig. Viele Menschen suchen Gesprächspartner:innen, die zuhören, Verständnis vermitteln und die intensiven Gefühle mit ihnen gemeinsam aushalten können.

Besondere wichtig ist dabei ein geduldiges und einfühlsames Gegenüber. Der Suizid bleibt für lange Zeit ein beherrschendes Thema im Leben der Hinterbliebenen. Er kann ihre Einstellungen und Werthaltungen grundsätzlich verändern. Gebraucht werden meistens viele kleine Schritte, um langsam in die Normalität des Alltags zurückkehren zu können.

Der Trauerprozess

Grundsätzlich trauert jeder Mensch auf seine ganz individuelle Art und Weise. Sicher aber ist: Um einen nahestehenden Menschen zu trauern, ist eine schwierige Aufgabe für unsere Psyche und benötigt viel Zeit. Das Ziel von Trauer ist es nicht, keinen Schmerz mehr zu fühlen, sondern mit der Trauer zurück ins Leben zu finden. Schmerz und positive Gefühle können dann wieder nebeneinander existieren. Eine neue, ganz eigene emotionale Verbindung zum Verstorbenen wird aufgebaut und die Erfahrung des Verlusts wird in das neue Leben integriert. Trauer verschwindet nicht, sie wandelt sich. Das bedeutet, dass im Verlauf des Trauerprozesses die intensiven, schmerzenden Momente seltener werden und andere Aspekte des Lebens wieder mehr Raum einnehmen können.

Kinder und Suizidtrauer

Es stellt viele Erwachsene und Eltern vor eine große Herausforderung, mit ihren Kindern über Suizid eines Angehörigen zu sprechen. Die meisten Eltern fühlen sich hilflos und unsicher mit dieser Aufgabe und benötigen Unterstützung und vor allem Informationen. Erschwert wird diese Situation durch Ratschläge aus dem persönlichen Umfeld, die oftmals vom Wunsch zu schützen getrieben und durch Unsicherheit geprägt sind.

Viele Erwachsene spüren den Impuls, Kindern die Todesursache Suizid zu verschweigen. Sie wollen die Kinder von der Lebensrealität Suizid abschirmen oder denken, ein späterer Zeitpunkt wäre besser, da das Kind dann weniger verletzt oder die eigene Belastung nicht mehr so groß wäre. Den Suizid oder die Todesursache zu verschweigen, kann jedoch der gelingenden Trauerverarbeitung von Kindern und Jugendlichen entgegenwirken. Wenn Kinder in einer Phase von tiefer Erschütterung erleben, dass sie einbezogen und gehalten werden, stärkt das ihr Vertrauen in die Erwachsenen und hilft ihnen bei der Verarbeitung der Ereignisse. Es stärkt sie für ihr weiteres Leben, zu dem der geschehene Suizid fortan dazugehören wird.

Unterstützung durch den AKL

Ein Suizid verändert das Leben der Hinterbliebenen grundlegend. Es gibt ein "davor" und ein "danach". Nichts ist mehr so, wie es war. Unsere Beratungsstelle bietet Menschen, die eine nahestehende Person durch Suizid verloren haben, einen Raum, sich mit dem Verlust und den aufkommenden Gefühlen frei auseinanderzusetzen. Wir versuchen, Menschen in ihrem Trauerprozess zu begleiten, und sind offene Gesprächspartner:innen in dieser Zeit. Dabei richtet sich unser Angebot nicht nur an direkt Betroffene, sondern auch an Menschen im Umfeld wie Lehrer:innen, Bekannte, Kolleg:innen oder Mitschüler:innen. Auch für sie soll es die Möglichkeit geben, über Fragen, Gedanken und Gefühle zu sprechen.

PRÄVENTION

SUIZIDPRÄVENTION IM ALTER

Die mit dem Alter einhergehenden sozialen und körperlichen Veränderungen stellen für viele Menschen eine enorme Herausforderung dar. Viele ältere Menschen können diese Situation nicht aus eigener Kraft oder mit der eigenen Lebenserfahrung bewältigen. Der Tod kann dann als einziger Ausweg aus der Verzweiflung wahrgenommen werden.
Mitarbeitende in der Altenhilfe sind besonders nah an den Betroffenen und erleben oftmals eine größer werdende Verzweiflung und suizidale Krisen mit. Damit umzugehen ist eine große Herausforderung. Damit die Mitarbeitenden mehr Sicherheit in dieser schwierigen Situation bekommen, bietet der AKL Workshops zum Umgang mit Suizidalität an. Durch die Schulung von Fachpersonal wird es möglich, die Risikogruppe der älteren Menschen gezielt zu erreichen.

SCHULPRÄVENTION

Auch junge Menschen zählen zu einer Risikogruppe für Suizidalität. Im Alter zwischen 15 und 29 Jahren ist der Suizid die zweithäufigste Todesursache. Präventionsarbeit mit Jugendlichen ist daher ein wichtiger Bereich unserer Arbeit. Mit unserem eigenen Präventionsprojekt "War's das? – Umgang mit Krisen und Suizidalität" möchten wir jungen Menschen vermitteln, dass Krisen zum Leben gehören, Verläufe und Ursachen unterschiedlich sein können und wie sie Acht auf sich selbst und andere geben können. Thematisiert werden auch Warnzeichen von Suizidalität und die Wichtigkeit, sich in schwierigen Situationen Unterstützung zu holen. Im Projekt soll ein Raum und das Bewusstsein für eine frühzeitige, offene Auseinandersetzung mit krisenhaftem Erleben geschaffen werden. Zielgruppen des Projektes sind Schulklassen, Jugendgruppen in Kirchen und Vereinen und FSJ- und BfD-Seminare.

AKL-TREFF

Seit dem Jahr 1984 ist der AKL-Treff als Unterstützungs- und Kontaktangebot fester Bestandteil des Arbeitskreises Leben. Der Treff ist eine Möglichkeit für Menschen, um in Kontakt zu kommen, unabhängig von der jeweiligen Lebenssituation. Das heißt, es darf während des Treffs über Belastendes gesprochen werden, aber auch geschwiegen oder zugehört werden. Gleichzeitig hat der Treff kein bestimmtes Gesprächsthema und kein Programm.
Der Treff findet wöchentlich im Café Medla in Nürtingen statt. Jeden Montag von 15:30 Uhr bis 18:30 Uhr gibt es für Interessierte und bereits bekannte Besucher:innen die Möglichkeit zusammenzukommen. Wir freuen uns über neue Gäste und stehen bei Fragen zum Angebot gerne zur Verfügung.
Im vergangenen Jahr konnte der Treff fast uneingeschränkt von Corona-Maßnahmen stattfinden, was sowohl für die Gäste als auch für die Mitarbeitenden eine große Erleichterung war. Auch ein Ausflug im Sommer wurde unternommen. Dabei ging es für die zehn Teilnehmenden und die begleitenden Haupt- und Ehrenamtlichen mit dem Zug nach Esslingen, um den Kleintierzoo „Nymphaea" zu besuchen. Zum Jahresabschluss gab es ein gemütliches Zusammenkommen mit selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen aus der Bäckerei Medla.
An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den ehrenamtlichen Unterstützer:innen im Treff bedanken. Eure Herzlichkeit, Offenheit und Aufmerksamkeit sind Gold wert! Auch der Familie Medla und den Bäckereiangestellten möchten wir für ihre Offenheit und den freundlichen Empfang sowie die Möglichkeit der Raumnutzung danken.

PERSONALSITUATION UND VORSTAND

Mitarbeiterinnen in Festanstellung 2022

Dr. Alena Rögele – Psychologin, M.Sc., 80 %, Geschäftsführung, (Fach-)Beratung, Gruppenleitung, Prävention

Gabriele Alberth – Diplom-Pädagogin, 85% bis 10/22 (Fach-) Beratung, Gruppenleitung, Prävention

Lilly Weithofer – Sozialarbeiterin, B.A., 85%, (Fach-) Beratung, Gruppenleitung, Prävention

Hannah Brunold – Psychologin, M.Sc., 70% ab 09/22 (Fach-)Beratung, Prävention

Melanie Schulze – Diplom-Betriebswirtin (FH), 40% Verwaltung, Assistenz der Geschäftsführung

Geringfügig Beschäftigte

Roxana Dürr, Buchhaltung

Geschäftsführende ehrenamtliche Vorstände

Markus Bienecker, Karin Cewe, Harald Kuhn

Weitere ehrenamtlich engagierte Freiwillige

22 Ehrenamtliche Krisenbegleiter:innen
2 Ehrenamtliche im AKL-Treff
3 Kassenprüfer
3 Ehrenamtliche in sonstigen Tätigkeitsfeldern

Verabschiedung Gabriele Alberth

2022 ging im AKL-Team eine Ära zu Ende: AKL-Gründungsmitglied und hauptamtliche Fachkraft Gabriele Alberth wurde in den Ruhestand verabschiedet. Seit Gründung des Vereins vor knapp 40 Jahren hat Gabriele Alberth den AKL und dessen Arbeit tatkräftig mitgestaltet und in ihrer aktiven Zeit etliche Projekte von der ersten Idee bis hin zu deren Umsetzung begleitet und geprägt. Daneben waren es zahlreiche Präventionsveranstaltungen und viele Klient:innen-Kontakte, die ihren beruflichen Alltag bestimmten. Nach vielen Jahren hieß es für Gabriele Alberth nun Abschied nehmen, um in den wohlverdienten Ruhestand aufzubrechen.

Mit ihrem Wissen, ihrer langjährigen Erfahrung und ihrer vertrauensvollen und warmherzigen Art, hat sie in ihrer AKL-Zeit vielen Menschen beratend zur Seite gestanden, Hoffnung vermittelt und Wege eröffnet.

Das gesamte Team der Haupt- und Ehrenamtlichen bedankt sich herzlich für ihr großes Engagement. Wir werden immer gerne an die gemeinsame Zeit zurückdenken. Wir wünschen ihr für die nun kommende neue und spannende Lebensphase von Herzen alles erdenklich Gute.

Begrüßung Hannah Brunold

Im September 2022 startete Hannah Brunold als neue Fachkraft im hauptamtlichen Team. Mit ihrem Psychologie-Studium und ihrer Weiterqualifizierung zur systemischen Therapeutin bringt sie alle Voraussetzung mit, um sich den vielfältigen Anforderungen der AKL-Arbeit stellen zu können. Wir freuen uns sehr auf die kommende Zusammenarbeit.

Das AKL-Team im September 2022 vlnr: Hannah Brunold, Lilly Weithofer, Gabriele Alberth, Dr. Alena Rögele, Melanie Schulze

VERANSTALTUNGEN – AUSWAHL

01 Pressegespräch mit Nürtinger Zeitung zum Start der Basisgruppe

Kooperationsgespräch psychologische Beratungsstelle Stiftung Tragwerk

03 Fortbildungsabend „Trauer braucht Raum“, Frau Beck, Hospizdienst Kirchheim/Teck

04 Vortrag Alena Rögele „Krisenhilfe und Suizidprävention“ auf der Jahrestagung der Evangelischen AltenPflegeHeimSeelsorge, Akademie Bad Boll

05 Interview Alena Rögele mit Esslinger Zeitung über AKL-Arbeit und Relevanz von Suizidprävention

Alena Rögele zu Gast bei Podiumsdiskussion im Anschluss an das Theaterstück „Gehen oder Der zweite April“, Württembergische Landesbühne Esslingen

07 Infostand bei BKK Voralb - Vortrag von Babak Rafati

Pressegespräch mit Nürtinger Zeitung zum AKL-Treff

AKL Sommerfest

09 Welttag der Suizidprävention mit Presseartikel

Besuch bei Andreas Kenner (MdL) Kirchheim-Teck

Infostand am Nürtinger Stadtlauf

10 Fortbildungswochenende mit Input zum Thema „Trauer nach Suizid“ durch Frau Schumacher (Arche e.V. München) und Zertifizierungen der neuen Krisenbegleiter:innen

11 Vorstellung Schulpräventionsprojekt „War´s das?“ am Ludwig-Uhland-Gymnasium Kirchheim unter Teck

LAG-Fortbildung zum Thema „Assistierter Suizid“, Stuttgart

Mitgliederversammlung

Nikolausfeier und Abschied Gabriele Alberth

DANK AN DIE EHRENAMTLICHEN

Die Arbeit und Unterstützung unserer ehrenamtlich Mitarbeitenden ist ein besonderes Merkmal des AKL. Nur dadurch können unsere unterschiedlichen Angebote verschiedenste Menschen auf individuelle Weise erreichen.

Durch die ehrenamtlichen Krisenbegleiter:innen wird unser Beratungsangebot in den Beratungsstellen erweitert. So können auch Menschen unterstützt werden, für die die klassische Form der Beratung nicht ganz passend erscheint. Die Häufigkeit der Treffen, die Tageszeit und der Ort können in gemeinsamer Absprache vereinbart werden; je nach Bedarf, je nach Möglichkeit. So kann eine viel individuellere Begleitung stattfinden, als es das hauptamtliche Beratungsangebot leisten könnte.

Auch über die Begleitungen hinaus erhalten wir wertvolle Unterstützung von ehrenamtlich Engagierten, beispielsweise im AKL-Treff oder bei unserer Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem helfen uns unsere Ehrenamtlichen dabei, einen möglichst reibungslosen Büroalltag zu ermöglichen: Unsere IT wird aktuell gehalten, die Räumlichkeiten gereinigt und aufgeräumt, unser Außenauftritt auf Papier designt und Reparaturen vorgenommen. Auch unser Vorstandsteam, bei dem die Fäden zusammenlaufen und ein großer Teil der Verantwortung zum Weiterbestehen des AKL liegt, wird durch Ehrenamtliche gestellt.

Ihr alle seid mit Herz, Verstand und Einsatzbereitschaft dabei und dafür möchten wir **Danke** sagen. Eure hohe Eigenmotivation, euer Humor, eure offenen Ohren und Ideen tragen dazu bei, dass der AKL das ist, was er ist: Ein Verein, der Sinn macht und ein Ort für Menschen, um gehört zu werden. Gemeinsam mit uns seid ihr das Zugpferd dafür und wir freuen uns darauf, euch auch im Jahr 2023 an unserer Seite zu haben!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung fand am 23. November 2022 in den Räumen der Druidenloge „Zu den drei Linden“ in Nürtingen statt. Geschäftsführerin Dr. Alena Rögele berichtete den Anwesenden über die AKL-Arbeit und die Finanz- und Personalentwicklung des vergangenen Jahres und beantwortete Fragen der Anwesenden.

In den anschließenden Vorstandswahlen wurde Vorständin Karin Cewe einstimmig für drei weitere Jahre in ihrem Amt bestätigt. Der 1. Vorsitzende Markus Bienecker legte sein Amt als Vorstand, das er seit 2001 innehat, auf eigenen Wunsch nieder und stellte sich nicht zur Wiederwahl. Satzungsgemäß wird er jedoch die Amtsgeschäfte bis zur Neuwahl eines neuen Vorstandmitglieds fortführen.

Zum Abschluss erfolgte auf Empfehlung der Kassenprüfer die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung.

Der AKL-Vorstand: Harald Kuhn, Markus Bienecker und Karin Cewe

STATISTISCHE AUSWERTUNG 2022

STATISTIK DER SUIZIDE

Suizide in Deutschland und Baden-Württemberg

Die aktuellsten verfügbaren Zahlen zum Zeitpunkt der Drucklegung beziehen sich auf Bundes- und Landesebene auf das Jahr 2021. In diesem Jahr starben in Deutschland insgesamt 9.215 Menschen durch einen Suizid, davon 6.805 Männer und 2.410 Frauen. Dies stellt einen leichten Anstieg der Suizidzahlen im Vergleich zum Vorjahr dar (2020: 9.206).

In Baden-Württemberg nahmen sich im Jahr 2021 insgesamt 1.243 Menschen das Leben. Auch auf Landesebene haben die Selbsttötungen damit leicht zugenommen (2020: 1.206). Der auf Bundesebene zu sehende Geschlechterunterschied zeigte sich hier ebenfalls: Es wurden mehr Suizide von Männern verübt (895) als von Frauen (348).

Quelle: Gesundheitsberichtserstattung des Bundes

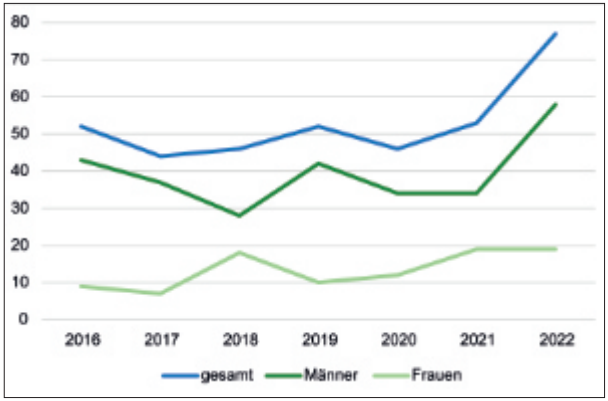
Suizide in Deutschland nach Bundesländern

Im deutschlandweiten Vergleich liegt die Suizidrate in Baden-Württemberg leicht über dem Durchschnitt. Dennoch war Baden-Württemberg im Jahr 2021 das Bundesland mit der viertniedrigsten Suizidrate.

Suizide je 100.000 Einwohner	2021
Nordrhein-Westfalen	7,44
Bremen	8,43
Niedersachsen	10,51
Deutschland	**11,07**
Baden-Württemberg	**11,17**
Hamburg	11,33
Hessen	11,36
Brandenburg	11,78
Berlin	11,80
Rheinland-Pfalz	11,81
Saarland	12,01
Schleswig-Holstein	12,01
Bayern	12,13
Mecklenburg-Vorpommern	13,28
Sachsen-Anhalt	15,35
Thüringen	15,55
Sachsen	16,13

Quellen: Gesundheitsberichtserstattung des Bundes. Destatis, Stat. Bundesamt

Suizide im Landkreis Esslingen



2022 starben im Landkreis Esslingen 77 Personen durch Suizid. Die Gesamtzahl ist damit im Vergleich zum Vorjahr um fast die Hälfte angestiegen (2021: 53). Diese starke Zunahme der Suizide im Landkreis zeigt, wie wichtig ein stärkerer Ausbau von Hilfsangeboten für suizidale Menschen und die Förderung von Präventionsarbeit ist. Nur eine Auseinandersetzung mit und eine Enttabuisierung von Suizidalität kann langfristig eine positive Auswirkung auf die Suizidzahlen zeigen.

Quelle: Polizeipräsidium Reutlingen

BERATUNG UND BEGLEITUNG

ANFRAGEN

Allgemeine Anfragezahlen

Insgesamt traten im vergangenen Jahr 386 Menschen zum ersten Mal oder nach einer längeren Pause erneut mit ihren Anliegen in Kontakt mit dem AKL Nürtingen-Kirchheim. 289 davon wurden umfassender beraten oder begleitet. Dies stellt einen leichten Anstieg in den längerfristigen Beratungs- und Begleitungsprozessen im Vergleich zum Vorjahr dar. Im Durchschnitt kam im vergangenen Jahr mehr als ein neuer umfassender Beratungs- oder Begleitungsprozess pro Werktag hinzu.

Anfragen im Jahr	2022	2021	2020	2019
gesamt	386	346	445	439
Beratung/Begleitung	289	277	329	352
davon Fachberatung	28	33	23	36

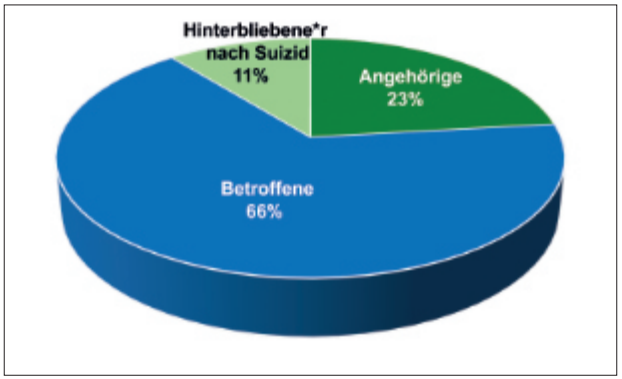
Die im Folgenden dargestellten statistischen Analysen beziehen sich auf die umfassenderen Beratungs- und Begleitungsprozesse.

Anzahl der Gesamtkontakte

Der Bedarf nach intensiver und längerfristiger Unterstützung war auch im Jahr 2022 unverändert hoch: Die Gesamtzahl der Einzelkontakte, die haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende im vergangenen Jahr mit Klient:innen hatten, lag bei 1.232.

Kontaktaufnehmende Personen

Die größte Gruppe der anfragenden Personen bildeten 2022 wie in den Vorjahren erneut die Betroffenen (66%). Im Vergleich zu den Vorjahren zeigte sich ein starker Anstieg der Nachfrage von Hinterbliebenen nach einem Suizid: Während diese 2021 lediglich 4% aller kontaktaufnehmenden Personen darstellten, waren es 2022 11%. Diese erhöhte Nachfrage könnte sich auf die stark gestiegene Anzahl an Suiziden im Landkreis Esslingen im vergangenen Jahr zurückführen lassen.

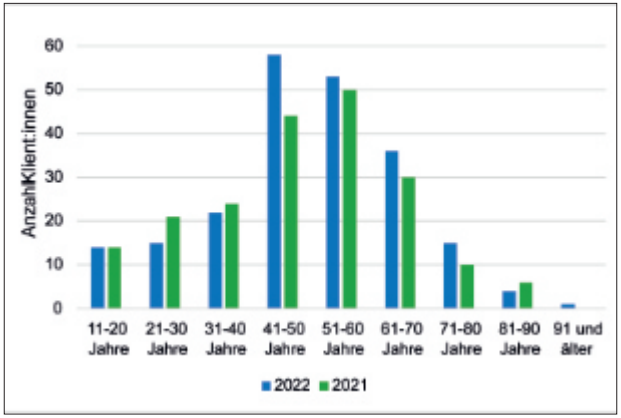


DEMOGRAFISCHE INFORMATIONEN DER KONTAKTAUFNEHMENDEN

Geschlechterverteilung

Die Geschlechterverteilung zeigte 2022 das gleiche Muster wie in den Vorjahren. Mit 71% nahmen erneut mehr Frauen als Männer (28,6%) das Beratungs- und Begleitungsangebot des AKL in Anspruch. 0,4% der Klient:innen machten keine Angabe zu ihrem Geschlecht.

Altersverteilung



40 der Klient:innen machten keine Angabe zu ihrem Alter.

Die Angebote des AKL werden von Personen aller Altersgruppen nachgefragt. 2022 waren die Klient:innen tendenziell älter als im Vorjahr.

Berufliche Situation

Menschen kommen in den verschiedensten Lebenssituationen zum AKL. Der Großteil der Klient:innen war zum Zeitpunkt der Beratungen berufstätig (98). Auch Rentner:innen (51), krank geschriebene Personen (25) und Schüler:innen / Auszubildende (23) finden bei uns Unterstützung, ebenso wie arbeitslose Personen (7) und Hausmänner und -frauen (3). 51 Klient:innen machten keine Angabe zu ihrer beruflichen Situation.

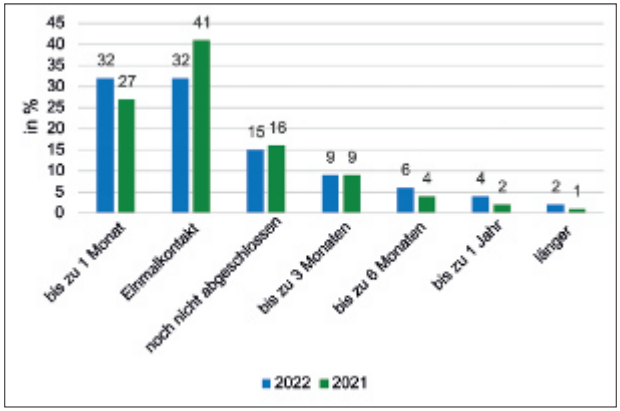
BERATUNGSTHEMEN UND HINTERGRÜNDE

Zugangswege

Am häufigsten fanden Menschen im vergangenen Jahr den Weg zum AKL über Empfehlungen aus dem sozialen Umfeld (55) oder von Ärzt:innen bzw. Therapeut:innen (48).

35 Klient:innen, die in der Vergangenheit bereits Unterstützung durch den AKL erhalten hatten, wandten sich 2022 erneut mit einem Anliegen an uns. Die Anzahl dieser Wiederaufnahmen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen (2021: 30, 2020: 26) und zeigt, dass Menschen die Unterstützungsangebote des AKL in guter Erinnerung behalten und in erneuten Krisenlagen wieder darauf zurückkommen.

Dauer der Begleitung



Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil an Einmalkontakten 2022 zurückgegangen. Im Gegensatz dazu nahm der Anteil der Beratungs- und Begleitungsprozesse, die über einen längeren Zeitraum von bis zu 6 Monaten oder länger geführt wurden, leicht zu. Somit zeigt sich auch hier, dass in den einzelnen Prozessen mehr Beratungen und eine längere Dauer nachgefragt wird als bisher.

Anlass der Kontaktaufnahme

Anlass der Kontaktaufnahme (in %)	2022	2021
belastende Lebenssituation	20,5	15,6
akute Krise	55,8	63,9
chronische Krise	20,2	19,3
keine Angabe	3,5	1,2

Auch 2022 kamen die meisten Menschen in einer akuten Krisensituation zum AKL. Für solche Menschen ist es enorm wichtig, schnell und unbürokratisch persönliche Beratungsgespräche erhalten zu können. Die zeitnahe Terminvergabe ist ein einzigartiges Kriterium der AKL-Arbeit und zur Unterstützung in akuten Krisen unerlässlich.

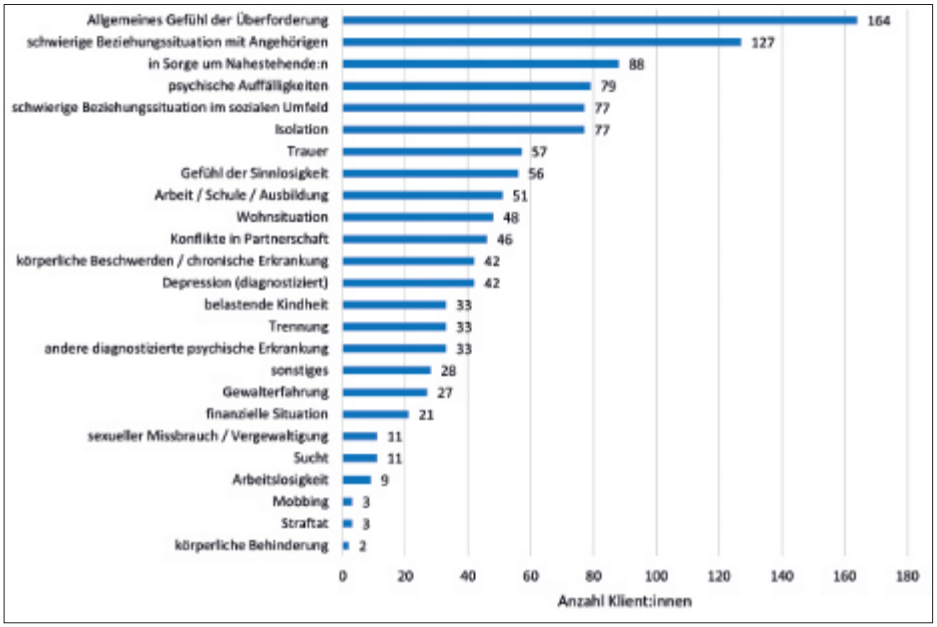
Suizidalität

Suizidalität bei Kontaktaufnahme (in %)	2022	2021
keine eigene Suizidalität	30,1	35,7
Suizidgedanken	29,6	26,6
akute Suizidalität	2,3	2,0
nach Suizidhandlung	8,1	7,8
Sorge um Suizidgefährdete	14,6	20,5
Trauer nach Suizid	11,2	6,2
keine Angabe	17,3	16,0

Mehrfachnennungen möglich.

Fast ein Drittel der Klient:innen berichteten 2022 von Suizidgedanken. Dies stellt einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr dar. In 2,3 % der Fälle lag akute Suizidalität vor. Unter akuter Suizidalität verstehen wir, dass Menschen sehr konkrete Suizidgedanken und -pläne äußern. In einem solchen Fall ist nicht immer eine Klinikeinweisung, jedoch eine sehr engmaschige Begleitung der betroffenen Person notwendig. Ebenfalls einen Anstieg im Vergleich zu 2021 zeigte sich im vergangenen Jahr in Fällen von Trauer nach Suizid. Dieser Anstieg lässt sich mit dem höheren Anteil an Hinterbliebenen, die unsere Angebote 2022 nachgefragt haben, erklären.

Belastungsfelder



Der AKL bietet in Krisensituationen aller Art Unterstützung. Die Menschen suchen daher mit vielfältigen Belastungsfeldern den Kontakt zu unserer Beratungsstelle. Die Häufigkeiten der verschiedenen Belastungsfelder sind in der Grafik dargestellt.

Mehrfachnennungen möglich.

Kontaktangebot AKL-Treff und Präventionsangebot

Der AKL-Treff ist ein regelmäßiges Kontaktangebot des AKL, das wöchentlich immer montags stattfindet. Seit Beginn der Pandemie war es im vergangenen Jahr zum ersten Mal wieder möglich, den AKL-Treff ohne Unterbrechung durchzuführen. Insgesamt fanden 46 Treffs statt, hinzu kam ein gemeinsamer Ausflug mit den Gästen. Im vergangenen Jahr besuchten 33 unterschiedliche Personen den AKL-Treff (15 m; 18 w). Im Durchschnitt waren sieben Personen pro Treff anwesend. Der AKL-Treff als Kontaktangebot wurde damit, nach den stark durch die Pandemie geprägten Jahren zuvor, im Jahr 2022 wieder verstärkt aufgesucht.

Das Präventionsprojekt für Jugendliche „War's das? – Umgang mit Krisen und Suizidalität" war im vergangenen Jahr sehr stark nachgefragt. Insgesamt wurden 15 Veranstaltungen durchgeführt, bei welchen 254 junge Menschen und 21 Lehr- oder Betreuungskräfte erreicht wurden.

Im Arbeitsbereich Prävention für ältere Menschen wurden 2022 vier Workshops oder Veranstaltungen durchgeführt. Dabei konnten insgesamt 72 Personen, die engen Kontakt zu älteren Menschen haben, sowie fünf Koordinator:innen im Umgang mit Suizidalität geschult werden.

FINANZEN

Einnahmen

Öffentliche Zuschüsse

Land Baden-Württemberg	59.196,66 €
Landkreis Esslingen	30.300,00 €
Pflegeversicherung	6.900,00 €

Kommunale Mittel

Stadt Nürtingen	18.200,00 €
Stadt Kirchheim	15.700,00 €

Eigenmittel ..... 139.887,77 €
Spenden, Mitgliedsbeiträge, etc.

Einnahmen gesamt 270.184,43 €

Ausgaben

Personalkosten

Hauptamtliche Angestellte	182.788,41 €
Aufwandentschädigungen, Honorare etc.	6.563,71 €

Sachkosten

Raumkosten Nürtingen und Kirchheim	9.440,20 €
Gruppen, Klient:innen	6.781,27 €
Verwaltungskosten, Versicherungen	7.686,88 €
Investitionen	581,61 €
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen	2.870,61 €

Ausgaben gesamt 216.712,69 €

Der Arbeitskreis Leben Nürtingen-Kirchheim e.V. (AKL) ist vom Finanzamt Nürtingen als gemeinnützig anerkannt. Der AKL gilt damit als besonders förderungswürdig. Für diese Anerkennung weist der AKL fortlaufend nach, dass Spenden, Zuschüsse, Bußgelder und weitere Einnahmen ausschließlich für Ziele verwendet werden, die in der Satzung verankert sind.

Im Geschäftsjahr 2022 standen den Einnahmen in Höhe von etwas über 270.000 Euro die entsprechenden Ausgaben zur Erfüllung des Vereinszwecks gegenüber. Die Zuschüsse aus öffentlicher Hand bleiben neben den Spenden von Stiftungen, Unternehmen und privaten Personen die wichtigste Einnahmequelle.

Wir freuen uns sehr über die tolle Unterstützung und bedanken uns von Herzen dafür.

Veränderungen im Spendenverhalten und das Wegfallen einzelner Zuschüsse durch Stiftungen müssen wir auch künftig im Blick behalten, um größere Finanzierungslücken innerhalb des Haushaltes zu vermeiden. Eine entsprechende Rücklagenbildung und die Intensivierung des Fundraisings ist daher nach wie vor essenziell, um das Ziel, Bürger:innen aus der Region weiterhin unbürokratische, schnelle und niederschwellige Hilfsangebote zu unterbreiten, nachhaltig und sicher erreichen zu können.

WIR SAGEN DANKE

Im Jahr 2022 erreichten uns knapp 200 Spenden von privaten Spender:innen und von Stiftungen, Unternehmen und Einrichtungen. Wir sind überwältigt von der großen Spendenbereitschaft und bedanken uns ganz herzlich bei allen hier namentlich – aber auch nicht namentlich – erwähnten Spender:innen, Fördernden und Unterstützer:innen für die großzügige und regelmäßige Hilfe. Dass wir unsere Unterstützungsangebote für Betroffene aufrechterhalten können, verdanken wir Ihnen!

Auch im vergangenen Jahr waren die finanziellen Mittel von öffentlichen Geldgebern ein wichtiger Baustein unserer Finanzierung. Der AKL wird vom Land Baden-Württemberg, dem Landkreis Esslingen und den Stadtverwaltungen Nürtingen und Kirchheim unter Teck unterstützt. Wir bedanken uns herzlich dafür, dass wir durch diese Zuschüsse ca. 50% unseres Haushalts abdecken können. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Richter:innen und Staatsanwält:innen, die sich durch Zuweisung von Bußgeldern für die Krisenhilfe einsetzen. Außerdem danken wir der Walter-Zink-Stiftung sowie Frau Barbara Andreas und Herrn Peter Aurenz für die uns zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Nicht zuletzt möchten wir auch unseren Ehrenamtlichen danken, die nicht nur Menschen durch schwere Zeiten begleiten, sondern zusätzlich ihre Auslagen, wie beispielsweise Fahrt- oder Telefonkosten spenden, um unseren Haushalt zu entlasten. Vielen Dank für eure Arbeit und eure Verbundenheit.

Private Spenderinnen und Spender

Christa und Jürgen Balz, Evelyn und Gerrit Beyer, Klaus Dolde, Karl-Josef Durwen, Annelene Fronmüller, Johanna Herpich, Klaus Hoßfeld, human aktiv der NAK Süd e.V., Josef Janisch, Dr. Isolde Kaufmann, Harald Kuhn, Angela Mai, Heike Neu, Jutta Ortelt, Rudolf Ortelt, Sigrid und Arne Rentzsch, Doris Schumann, Helmut Springer, Ingrid und Werner Steinhilber, Jutta und Christoph Stöckle, Marion Tichy, Susanne und Wolfgang Thumm, Konrad Weber

Unternehmen, Stiftungen und Gemeindienstgruppen

BKK Voralb, DESTAG-Stiftung, EiMA Maschinenbau GmbH, Lions Club Nürtingen-Kirchheim-Teck, Margarete Müller-Bull Stiftung, re-enco, Rotary Club Nürtingen-Kirchheim/Teck, Werner und Elisabeth Hummel-Stiftung.

AKL UNTERSTÜTZEN

Nach wie vor wird unser Haushalt durch öffentliche Zuschüsse nur zu etwa 50 % abgedeckt. Somit müssen pro Jahr etwa 100.000 Euro an Eigenmitteln aufgebracht werden, um diese Finanzierungslücke zu schließen. Jede einzelne Spende hilft uns dabei, unser Hilfsangebot für Menschen in Lebenskrisen, suizidgefährdete Menschen und Trauernde nach Suizid aufrechtzuerhalten.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Geldspenden

Spenden können Sie bequem und sicher im Überweisungs- bzw. Lastschriftverfahren oder mit Paypal. Wenn Sie uns dauerhaft mit einem festen Betrag (Dauerauftrag) oder auf dem traditionellen Weg per Überweisung unterstützen möchten, stehen Ihnen zwei Bankverbindungen zur Verfügung. Informationen hierzu finden Sie auf der Rückseite unseres Jahresberichtes.

Spende anlässlich eines persönlichen Anlasses

(z. B. Geburtstag, Jubiläum, etc.)
Nach dem Motto „Geteilte Freude ist doppelte Freude“ verzichten Sie auf Geschenke und bitten stattdessen um eine Spende auf das Konto des AKL. Natürlich erhalten Sie von uns gerne Informationsmaterial für Ihre Gäste, damit sich diese ein Bild von der Arbeit des AKL machen können.

Mitglied werden

Jedes neue Mitglied hilft uns dabei, Menschen aus dem gesamten Landkreis zu unterstützen. Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie unseren Verein mit einem jährlichen Mindestbeitrag von 20 Euro. Ebenso haben Sie die Möglichkeit, Mitglied im Förderverein Arbeitskreis Leben zu werden.

Spendenportal Bildungsspender

Sie können uns regelmäßig und für Sie kostenlos bei vielen Online-Käufen unterstützen. Dazu kooperieren wir mit dem Online-Spenderportal Bildungsspender.de. Für jeden Einkauf, den Sie über dieses Portal vornehmen, erhält der Verein eine händlerabhängige Provision. Beginnen Sie Ihre Online-Einkäufe einfach über www.bildungsspender.de/ak-leben.

FÖRDERVEREIN ARBEITSKREIS LEBEN

Der Förderverein des Arbeitskreis Leben Nürtingen-Kirchheim e.V. unterstützt den AKL mit Aktivitäten und Spenden. Wichtigstes Ziel dabei ist die langfristige Sicherung der erforderlichen materiellen und finanziellen Mittel des AKL, um das Leistungsangebot im Bereich Krisenberatung und Suizidprävention trotz großer Finanzierungslücke zu sichern.

Zum 31.12.2022 verlässt uns nach vielen Jahren der Unterstützung Vorstandsmitglied Petra Haußmann. Seit der Gründung des Fördervereins im November 2013 war Frau Haußmann im Vorstand aktiv und hat in diesen Jahren viel bewegt, initiiert und bekannt gemacht. Petra Haußmann arbeitete in unseren Förderverein ehrenamtlich in allen Vorstandsangelegenheiten und vertrat den Verein zuletzt neben Dr. Alena Rögele. Als ihre Nachfolgerin wurde auf der Mitgliederversammlung im November 2022 Hannah Brunold gewählt, die ab 2023 den freiwerdenden Vorstandssitz einnehmen wird.

Wir danken Frau Haußmann sehr für ihre tatkräftige Unterstützung über eine so lange Zeit und wünschen ihr für ihren beruflichen wie privaten Weg alles erdenklich Gute.

vlnr: Dr. Alena Rögele, Petra Haußmann, Hannah Brunold

AKL in Baden-Württemberg (LAG-Mitglieder)

AKL Freiburg 79102 Freiburg Talstr. 29	Tel. 0761.33388 akl-freiburg@ak-leben.de
AKL Heilbronn 74072 Heilbronn Bahnhofstraße 13	Tel. 07131.164251 akl-heilbronn@ak-leben.de
AKL Karlsruhe 76137 Karlsruhe Pulitzstr. 16	Krisenberatung Tel. 0721.811424 Geschäftsstelle Tel. 0721.8200667 akl-karlsruhe@ak-leben.de
AKL Kirchheim 73230 Kirchheim/Teck Alleenstraße 92	Krisenberatung Tel. 07021.75002 akl-kirchheim@ak-leben.de
AKL Nürtingen 72622 Nürtingen Bahnhofstraße 2/1	Krisenberatung Tel. 07022.19298 Geschäftsstelle Tel. 07022.39112 akl-nuertingen@ak-leben.de
AKL Leonberg 71229 Leonberg Rutesheimer Straße 50	Krisenberatung Tel. 07156.4019452 akl-leonberg@ak-leben.de
AKL Reutlingen 72764 Reutlingen Karlstraße 28	Krisenberatung Tel. 07121.19298 Geschäftsstelle Tel. 07121.44412 akl-reutlingen@ak-leben.de
AKL Böblingen 71063 Sindelfingen Stiftstr. 6	Tel. 07031.3049259 akl-boeblingen@akl-leben.de
AKL Stuttgart 70180 Stuttgart Römerstraße 32	Tel. 0711.600620 akl-stuttgart@ak-leben.de
AKL Tübingen 72074 Tübingen Österbergstraße 4	Krisenberatung Tel. 07071.19298 Geschäftsstelle Tel. 07071.92210 akl-tuebingen@ak-leben.de
AKL Zollernalbkreis 72336 Balingen Schwanenstraße 19	Krisenberatung Tel. 07071.19298 akl-zollernalb@ak-leben.de

Weitere Kontakte

Landesarbeitsgemeinschaft der AKL
in Baden-Württemberg (LAG AKL BaWü)
www.ak-leben.de
lag@ak-leben.de

Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr
ARBEITSKREIS LEBEN E.V. (AKL)

Deutsche Gesellschaft
für Suizidprävention (DGS)
www.suizidprophylaxe.de

Nationales Suizidpräventions-Programm
(NaSPro)
www.suizidpraevention-deutschland.de

Nationales Suizid Präventions Programm

Internet-Beratung
für Jugendliche und ihr Umfeld

www.u25-freiburg.de
(AKL Freiburg)

www.youth-life-line.de
(AKL Tübingen/Reutlingen)

Youth-Life-Line
Im Leben bleiben!

ARBEITSKREIS LEBEN NÜRTINGEN-KIRCHHEIM E.V. (AKL)

Krisenberatungs- und Geschäftsstelle Nürtingen
Bahnhofstraße 2/1, 72622 Nürtingen
Telefon: 07022.19298

Kontaktzeiten
Montag bis Freitag 10 – 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 – 17 Uhr

Beratungstermine nach Vereinbarung
(auch außerhalb der Kontaktzeiten möglich)
Telefon: 07022.19298
E-Mail: akl-nuertingen@ak-leben.de

Geschäftsstelle
Telefon: 07022.39112
E-Mail: geschäftsstelle-nt-kh@ak-leben.de
Telefax: 07022.38590

Krisenberatungsstelle Kirchheim
Alleenstraße 92, 73230 Kirchheim unter Teck
Telefon: 07021.75002

Kontaktzeiten
Montag bis Freitag 10 – 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 – 17 Uhr

Beratungstermine nach Vereinbarung
(auch außerhalb der Kontaktzeiten möglich)
Telefon: 07021.75002
E-Mail: akl-kirchheim@ak-leben.de

www.ak-leben.de

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den AKL sind steuerabzugsfähig. Sofern uns Ihre Anschrift bekannt ist, erhalten Sie unaufgefordert eine Zuwendungsbestätigung.

Unsere Spendenkonten:
Volksbank Mittlerer Neckar
IBAN DE50 6129 0120 0107 1070 07
BIC: GENODES1NUE
und
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN DE87 6115 0020 0008 5496 04
BIC: ESSLDE66XXX

Mit freundlicher Unterstützung:

BKK Voralb
HELLER * INDEX * LEUZE